

Do Your Part with All Your Heart

By Elder Dieter F. Uchtdorf
Of the Quorum of the Twelve Apostles

Unser Beitrag – mit ganzem Herzen

Elder Dieter F. Uchtdorf
vom Kollegium der Zwölf Apostel

October 2025 general conference

Trust the Savior and engage, patiently and diligently, in doing your part with all your heart.

Last year during a trip to Europe, I visited my old place of employment, Lufthansa German Airlines at the Frankfurt Airport.

To train their pilots, they operate several sophisticated full-motion flight simulators that can re-create almost any normal and emergency flight condition. During my many years as an airline captain, I had to pass a check flight in the flight simulator every six months to keep my pilot license current. I remember well those intense moments of stress and anxiety but also the feeling of accomplishment after passing the test. I was young then and loved the challenge.

During my visit, one of the Lufthansa executives asked if I would like to give it a try again and fly the 747 simulator one more time.

Before I had time to fully process the question, I heard a voice—sounding astonishingly like my own—saying, “Yes, I would like that very much.”

As soon as I said the words, a tsunami of thoughts flooded my mind. It had been a long time since I flew a 747. Back then I was young and a confident captain. Now I had a reputation to live up to as a former chief pilot. Would I embarrass myself in front of these professionals?

But it was too late to back down, so I settled into the captain’s seat, placed my hands on the fa-

Vertrauen Sie dem Erretter und leisten Sie geduldig und eifrig und mit ganzem Herzen Ihren Beitrag

Letztes Jahr besuchte ich während einer Reise nach Europa meine frühere Arbeitsstelle, die Deutsche Lufthansa, am Frankfurter Flughafen.

Um ihre Piloten zu trainieren, betreibt die Lufthansa mehrere hochentwickelte Flugsimulatoren, die so ziemlich alle normalen Flugsituationen sowie auch Notfälle nachstellen können. Während meiner langjährigen Tätigkeit als Flugkapitän musste ich alle sechs Monate einen Checkflug im Flugsimulator bestehen, um meine Pilotenlizenz jeweils zu erneuern. Ich erinnere mich sehr gut an diese stressigen, anspannenden Stunden, aber auch an das großartige Erfolgsgefühl, wenn ich den Test dann bestanden hatte. Damals war ich noch jung und mir gefiel diese Herausforderung.

Während meines Besuchs fragte mich einer der Lufthansa-Führungskräfte, ob ich es noch einmal versuchen und den 747-Simulator fliegen wolle.

Bevor ich die Frage vollständig verarbeiten konnte, hörte ich eine Stimme, die verblüffenderweise nach meiner eigenen Klang: „Ja, sehr gerne!“

Kaum hatte ich das gesagt, überrollte mich eine ganze Flut von Gedanken. Es war viele Jahre her, dass ich eine 747 geflogen hatte. Damals war ich jung und ein selbstbewusster Kapitän gewesen. Jetzt hingegen, als ehemaliger Chefpilot, hatte ich einen Ruf zu verlieren! Würde ich mich vor diesen Profis blamieren?

Für einen Rückzieher war es zu spät. Also setzte ich mich in den Kapitänssitz, legte die

miliar and beloved controls, and felt, once again, the exhilaration of flight as the big jet roared down the runway and took off into the wild blue yonder.

I'm happy to say that the flight was successful, the aircraft remained intact, and so did my self-image.

Even so, the experience was humbling for me. When I was in my prime, flying had become almost second nature. Now it took all my concentration to do the basic things.

Discipleship Takes Discipline

My experience in the flight simulator was an important reminder that getting good at anything—whether it be flying, rowing, sowing, or knowing—takes consistent self-discipline and practice.

You might spend years acquiring a skill or developing a talent. You might work so hard that it becomes second nature to you. But if you think that means you can stop practicing and studying, you'll gradually lose the knowledge and abilities you once acquired at great cost.

This applies to skills like learning a language, playing a musical instrument, and flying an airliner. It also applies to becoming a disciple of Christ.

Simply put, discipleship takes self-discipline.

It is not a casual endeavor, and it doesn't happen by accident.

Faith in Jesus Christ is a gift, but receiving it is a conscious choice that requires a commitment of all our "might, mind and strength." It is a practice of every day. Every hour. It takes constant learning and determined commitment. Our faith, which is our loyalty to the Savior, becomes stronger as it is tested against the opposition we face here in mortality. It endures because we keep nourishing it, we keep actively applying it, and we never give up.

On the other hand, if we fail to use faith

Hände auf die Kontrollhebel, die mir so vertraut und lieb geworden waren, und spürte wieder einmal das Hochgefühl des Fliegens, als der große Jet die Startbahn hinuntertauchte und in den herrlichen, blauen Himmel abhob.

Ich darf glücklicherweise berichten, dass der Flug erfolgreich verlief: Das Flugzeug blieb unversehrt – und mein Selbstbild auch.

Und trotzdem lehrte mich dieses Erlebnis einiges an Demut. In meiner Blütezeit war mir das Fliegen in Fleisch und Blut übergegangen. Doch jetzt hatte ich schon für alle grundlegenden Handgriffe meine ganze Konzentration gebraucht.

Die Nachfolge Christi erfordert Disziplin

Mein Erlebnis im Flugsimulator war eine wichtige Erinnerung daran, dass es konsequenter Selbstdisziplin und Übung bedarf, um in irgend-etwas gut zu werden – sei es Fliegen, Rudern, Säen oder Aneignung von Wissen.

Man kann Jahre damit verbringen, eine Fähigkeit zu erwerben oder ein Talent zu entwickeln. Vielleicht arbeitet man so hart daran, dass es einem in Fleisch und Blut übergeht. Aber wenn man glaubt, man könne mit dem Üben und Lernen aufhören, verliert man allmählich das Wissen und die Fähigkeiten, die man zuvor teuer erworben hatte.

Das gilt für Fähigkeiten wie das Erlernen einer Sprache, das Spielen eines Musikinstruments oder das Fliegen eines Flugzeugs. Das gilt auch dafür, wenn man Christus nachfolgen möchte.

Einfach ausgedrückt: Die Nachfolge Christi erfordert Selbstdisziplin.

Sie ist kein beiläufiges Unterfangen, und sie geschieht auch nicht zufällig.

Der Glaube an Jesus Christus ist eine Gabe, aber Glauben zu empfangen ist eine bewusste Entscheidung, die den Einsatz all unserer Macht, unseres ganzen Sinnes und aller Kräfte erfordert. Dazu gehört tägliche Übung. Sogar stündliche. Es erfordert ständiges Lernen und entschlossenes Engagement. Unser Glaube – unsere Loyalität gegenüber dem Erretter – wird stärker, wenn er durch die Widerstände, denen wir hier im Erdenleben begegnen, geprüft wird. Der Glaube bleibt bestehen, weil wir ihn immerzu nähren, ihn aktiv ausüben und niemals aufgeben.

Wenden wir unseren kraftvollen Glauben

and its convincing power by acting upon it, we become less sure of things we once held sacred—less confident of things we once knew were true.

Temptations that would never have enticed us begin to look less appalling and more appealing.

The fire of yesterday's testimony can warm us for only so long. It needs constant nourishment to keep burning brightly.

In the New Testament, the Savior taught a parable about a master who gave each of his servants a sacred trust—a quantity of money called talents. The servants who diligently used their talents increased them. The servant who buried his talent eventually lost it.

The lesson? God gives us gifts—of knowledge, of ability, of opportunity—and He wants us to use and amplify them so they can bless us and bless His other children. That doesn't happen if we put those gifts high on a shelf like a trophy that we admire from time to time. Our gifts magnify and multiply only when we put them to use.

You Are Gifted

“But Elder Uchtdorf,” you might say, “I don't have any gifts or talents—at least, none that are that valuable.” Perhaps you look at others whose gifts are obvious and impressive and you feel pretty ordinary by comparison. You might suppose that in the premortal existence, on the day of the great gift and talent smorgasbord, your plate seemed woefully sparse—especially compared to the stacked and overflowing plates of others.

Oh, how I wish I could embrace you and help you understand this great truth: You are a blessed being of light, the spirit child of an infinite God! And you bear within you a potential beyond your own capacity to imagine.

As poets have noted, you come to earth “trailing clouds of glory”!

Your origin story is divine, and so is your destiny. You left heaven to come here, but heaven

aber nicht an, sind wir uns dessen, was uns einst heilig war, nicht mehr so sicher – und haben weniger Vertrauen in das, was wir zuvor als wahr erkannt hatten.

Versuchungen, auf die wir niemals angesprungen wären, erscheinen auf einmal weniger abstoßend, ja, sie wirken sogar verlockender.

Das Feuer unseres Zeugnisses von gestern kann uns nur eine gewisse Zeit lang wärmen. Es muss ständig genährt werden, um hell zu brennen.

Im Neuen Testament lehrt der Erretter ein Gleichnis über einen Mann, der jedem seiner Diener eine heilige Verantwortung überträgt – eine gewisse Menge an Geld, Talente genannt. Die Diener, die ihre Talente fleißig einsetzen, vermehren sie. Der Diener, der sein Talent vergräbt, verliert es am Ende sogar.

Was lehrt uns dies? Gott schenkt uns Gaben – Wissen, Fähigkeiten, Chancen – und er möchte, dass wir sie nutzen und vermehren, damit wir und seine übrigen Kinder dadurch gesegnet werden können. Das geschieht aber nicht, wenn wir diese Gaben gelegentlich bloß wie eine Trophäe hoch im Regal bewundern. Unsere Gaben vergrößern und vervielfältigen sich nur, wenn wir sie einsetzen.

Sie sind mit Gaben ausgestattet

„Aber Elder Uchtdorf“, könnten Sie jetzt sagen, „ich habe doch gar keine Gaben oder Talente – zumindest keine, die irgendeinen Wert hätten.“ Vielleicht blicken Sie auf andere, deren Gaben offensichtlich und beeindruckend sind, und Sie kommen sich im Vergleich dazu ziemlich gewöhnlich vor. Sie denken vielleicht, dass Sie im vorirdischen Dasein am Tag des großen Gaben- und Talentebuffets ganz am Ende der Schlange standen und Ihr Teller nur spärlich gefüllt aussah – vor allem im Vergleich zu den gestapelten, überquellenden Tellern der anderen.

Ach, wie sehr wünschte ich doch, ich könnte Sie umarmen und Ihnen helfen, diese großartige Wahrheit zu verstehen: Sie sind ein gesegnetes Wesen des Lichts, ein Geistkind eines ewigen Gottes! Und Sie tragen ein Potenzial in sich, das Ihre Vorstellungskraft übersteigt.

Wie schon ein Dichter sagte: Sie kommen zur Erde und „ziehen dabei Wolken der Herrlichkeit hinter sich her“!

Ihre Entstehungsgeschichte ist göttlich, und Ihre Bestimmung ist es auch. Sie haben den

has never left you!

You are anything but ordinary.

You are gifted!

In the Doctrine and Covenants, God declared:

“There are many gifts, and to every [person] is given a gift by the Spirit of God.

“To some is given one, and to some is given another, [and] all may be profited thereby.”

Some of our gifts are listed in the scriptures. Many are not.

As the prophet Moroni said, “Deny not the gifts of God, for they are many; and they come from the same God.” They might manifest themselves in “different ways ... ; but it is the same God who worketh all in all.”

It may be true that our spiritual gifts are not always flashy, but that does not mean they are less important. May I share with you some spiritual gifts that I have noticed in so many members across the world? Contemplate whether you have been blessed with one or more gifts like:

Showing compassion.

Noticing people who are overlooked.

Finding reasons to be joyful.

Being a peacemaker.

Noticing small miracles.

Giving sincere compliments.

Forgiving.

Repenting.

Enduring.

Explaining things simply.

Connecting with children.

Sustaining Church leaders.

Helping others know that they belong.

You might not see these gifts displayed at the ward talent show. But I hope you can see how precious they are to the Lord’s work and how you might have touched, blessed, or even saved one of God’s children by your gifts. Remember: “By small and simple things are great things brought to pass.”

So let us each do our little part.

Do Your Little Part

My beloved brothers and sisters, dear friends,

Himmel verlassen, um hierherzukommen, aber der Himmel hat Sie nie verlassen!

Sie sind alles andere als gewöhnlich.

Sie sind mit göttlichen Gaben ausgestattet.

Im Buch Lehre und Bündnisse erklärt Gott:

„Es gibt viele Gaben, und jedem Menschen ist durch den Geist Gottes eine Gabe gegeben.

Einigen ist die eine gegeben, und einigen ist eine andere gegeben“ und so ist allen dadurch genutzt.“

Einige unserer Gaben sind in den heiligen Schriften aufgeführt. Viele sind es nicht.

Der Prophet Moroni hat es so formuliert: „[Leugnet nicht] die Gaben Gottes ..., denn ihrer sind viele; und sie kommen vom selben Gott.“ Sie mögen sich „auf verschiedene Weise“ zeigen, „aber es ist derselbe Gott, der alles in allen bewirkt“.

Es mag ja sein, dass unsere geistigen Gaben nicht immer glitzern und glänzen, aber das bedeutet nicht, dass sie weniger wichtig wären. Darf ich einige geistige Gaben aufzählen, die ich bei vielen Mitgliedern in aller Welt festgestellt habe? Bestimmt erkennen Sie die eine oder andere Gabe, mit der auch Sie gesegnet sind:

Mitgefühl zeigen

Diejenigen bemerken, die übersehen werden

Gründe finden, um fröhlich zu sein

Frieden stiften

Kleine Wunder bemerken

Jemandem ein aufrichtiges Kompliment machen

Vergeben

Umkehren

Ausharren

Etwas auf einfache Weise erklären

Kinder gut erreichen können

Die Führer der Kirche unterstützen

Anderen zeigen, dass sie dazugehören

Man sieht diese Gaben vielleicht nicht bei der Talenteshow der Gemeinde. Aber ich hoffe, Sie können erkennen, wie wertvoll sie für die Arbeit des Herrn sind und wie Sie mit Ihren Gaben vielleicht eines der Kinder Gottes erreicht, ihm Gutes getan oder es sogar gerettet haben. Bedenken Sie: „Durch Kleines und Einfaches wird Großes zustande gebracht.“

Leisten wir also alle unseren kleinen Beitrag.

Leisten Sie Ihren kleinen Beitrag

Meine lieben Brüder und Schwestern, liebe

I pray that the Spirit will help you recognize the gifts and talents God has given you. Then, let us, like the faithful servants in the Lord's parable, increase and magnify them.

The day will come when we stand before our compassionate Father in Heaven to give an account of our stewardship. He will want to know what we did with the gifts He gave us—in particular, how we used them to bless His children. God knows who we truly are, who we are designed to become, and so His expectations for us are high.

But He doesn't expect us to take some grand, heroic, or superhuman leap to get there. In the world He created, growth happens gradually and patiently—but also consistently and unrelentingly.

Remember, it is Jesus Christ who already did the superhuman part when He conquered death and sin.

Our part is to follow the Christ. It is our part to turn away from sin, turn toward the Savior, and walk in His way, one step at a time. As we do this, diligently and faithfully, we eventually cast off the shackles of imperfections and faults and slowly become refined, until that perfect day when we will be perfected in Christ.

The blessings are within reach. The promises are in place. The door is wide open. It is our choice to enter and begin.

The beginning may be small. But that is OK.

Where faith is weak, begin with a hope in Christ Jesus and in His power to cleanse and purify.

Our Father asks that we approach this challenge of faith and discipleship not as casual tourists but as wholehearted believers who leave behind and abandon Babylon and set their hearts, minds, and steps toward Zion.

We know that our efforts alone cannot make us celestial. But they can make us loyal and committed to Jesus the Christ, and He can make us celestial.

Freunde, ich bete, dass der Geist Ihnen helfen möge, die Gaben und Talente zu erkennen, die Gott Ihnen gegeben hat. Vermehren und vergrößern wir sie dann, wie die treuen Diener im Gleichnis des Herrn!

Es wird der Tag kommen, da wir vor unserem mitfühlenden Vater im Himmel stehen, um Rechenschaft über unsere Treuhandenschaft abzulegen. Er wird wissen wollen, was wir mit den Gaben gemacht haben, die er uns gegeben hat – insbesondere, wie wir sie zum Segen seiner Kinder eingesetzt haben. Gott weiß, wer wir wirklich sind, wer wir werden können, und deshalb hat er hohe Erwartungen an uns.

Aber er erwartet nicht, dass wir durch einen riesigen, heroischen oder übermenschlichen Kraftakt dorthin gelangen. In der Welt, die er erschaffen hat, findet Wachstum allmählich statt. Es braucht Geduld, aber auch Ausdauer und konsequentes Handeln.

Denken Sie daran: Den übermenschlichen Beitrag hat Jesus Christus bereits geleistet, als er Tod und Sünde besiegte.

Unser Beitrag besteht darin, Christus nachzufolgen. Unser Beitrag besteht darin, uns von Sünde abzuwenden, uns dem Erretter zuzuwenden und auf seinem Weg zu wandeln, einen Schritt nach dem anderen. Wenn wir dies eifrig und treu tun, schütteln wir schließlich die Fesseln unserer Unvollkommenheit und unserer Fehler ab und werden allmählich geläutert – bis zu dem vollkommenen Tag, da wir in Christus vollkommen gemacht werden.

Die Segnungen sind zum Greifen nah. Die Verheißungen sind in Kraft. Das Tor ist weit offen. Es ist unsere Entscheidung, einzutreten und anzufangen.

Der erste Schritt mag nur klein sein. Aber das ist in Ordnung.

Und falls Ihr Glaube schwach ist, beginnen Sie mit der Hoffnung auf Jesus Christus und seine Macht, zu reinigen und zu läutern.

Unser Vater bittet uns, diese Aufgabe, bei der Glauben und Nachfolge Christi gefordert sind, nicht als sorglose Touristen anzugehen, sondern als überzeugte Gläubige, die Babylon ein für allemal verlassen und ihr Herz, ihren Sinn und ihre Schritte auf Zion ausrichten.

Wir wissen, dass wir durch unsere eigenen Bemühungen allein nicht celestial werden können. Aber sie können uns loyal machen – Jesus dem Messias gegenüber verpflichtet –, unter-

Because of our beloved Savior, there is no such thing as a no-win scenario. If we place our hope and faith in Him, our victory is assured. He promises us access to His strength, His power, His abundant grace. Step by step, little by little, we will grow ever closer to that great and perfect day when we will live with Him and our loved ones in eternal glory.

To get there, we must do our part today and every day. We are thankful for the steps we took yesterday, but we don't stop there. We know we still have a long way to go, but we don't let that discourage us.

That is the essence of who we are—as followers of Christ.

I urge and bless every member of the Church, and all who desire to be part of it, to trust the Savior and engage, patiently and diligently, in doing your part with all your heart—that your joy may be full and that, one day, you will receive all the Father has. Of this I bear witness in the name of Jesus Christ, amen.

kann uns celestial machen.

Dank unseres geliebten Erretters ist kein Szenario im Leben aussichtslos. Wenn wir unsere Hoffnung und unseren Glauben auf ihn setzen, ist uns der Sieg gewiss. Er verheißt uns Zugang zu seiner Kraft, seiner Macht und seiner überreichen Gnade. Schritt für Schritt, Stück für Stück kommen wir dem großen und vollkommenen Tag immer näher, da wir bei dem Herrn und unseren Lieben in ewiger Herrlichkeit leben werden.

Um dorthin zu gelangen, müssen wir heute und jeden Tag unseren Beitrag leisten. Wir sind dankbar für die Schritte, die wir gestern gemacht haben, aber wir bleiben nicht stehen. Wir wissen, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben, aber davon lassen wir uns nicht entmutigen.

Das ist der Kern dessen, was uns ausmacht – als Nachfolger Christi.

Ich fordere jedes Mitglied der Kirche und alle, die dazugehören möchten, dazu auf und segne Sie, dass Sie dem Erretter genug vertrauen, um geduldig und eifrig und mit ganzem Herzen Ihren Beitrag zu leisten – auf dass eines Tages Ihre Freude voll sei und Sie alles, was der Vater hat, empfangen werden. Dafür gebe ich Zeugnis im Namen Jesu Christi. Amen.